



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

... Tomus Divinus und fürnehmlich das Evcharistiale, Das ist: Lehrreiche Predigen Auff verschiedene hohe Fest deß Drey Einigen Gottes/ und Jesu Christi unsers Herrn ...

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1720

Register/ Uber alle Predigen/ so in disem Tomo Divino, und Evcharistiali begriffen samt der Ermahnungs-Schriftt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76523](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76523)



Register /

Über alle Predigen / so in diesem Tomo Divino, und Evcharistiali begriffen samt der Ermahnungs - Schrift.

Ermahnungs - Schreiben

Gestello

An einen Prediger

Daß er in denen Fest - Predigen die Seelen der Lehr nit berauben soll.

Eingang.

Was in dem Brief / worauff dieses Ermahnungs - Schreiben zur Antwort erfolget / enthalten gewesen / und den Eingang zu der Ermahnung. fol. 1.

Erster Absatz.

Ein Prediger ist schuldig seine Predigen auf die größere Ehr Gottes und der Seelen Hehl zu richten. fol. 3.

Zweyter Absatz.

Die Ursach / warum die Fest - Tag gehalten werden / und was die Festtägliche Predigen für ein Absehen haben sollen. fol. 8.

Dritter Absatz.

Pflicht der Prediger die Sitten - Lehr auch in denen Lob - Predigen vorzutragen. fol. 13.

Vierdter Absatz.

Diese Pflicht erweisen dem Prediger jene Titel / so ihm in der Heil. Schrift gegeben werden. fol. 17.

Fünfter Absatz.

Die Sinnbilder der Prediger / so in der Heil. Schrift sindlich / erinnern dieselben ihrer Pflicht. fol. 24.

Sechster Absatz.

Pflicht des Predigers / daß sein Lebens - Wandel mit der Sitten - Lehre überein komme. fol. 31.

Eibender Absatz.

Derjenige Prediger / der an Festtügen nur allein zierlich prediget / thut seiner Pflicht nicht genug. fol. 33.

Achter Absatz.

Die Obgelegenheit die Ehr Gottes zu suchen wirdt nicht erfüllet von demjenigen / der sein eigne Ehr suchet. fol. 36.

Neundter Absatz.

Defgleichen wird auch die Obgelegenheit / die Sünden zubestreiten nicht erfüllt von dem /

der um sein eigns Lob und Pfaß prediget. fol. 39.

Zehender Absatz.

Es erfüllt auch sein Pflicht nicht derjenige / welcher / indem er der Seel heissen soll / gleichwol an Festtügen seinen Zuhörern nur die Zeit kürzet. fol. 42.

Elfster Absatz.

Es geschihet auch an Festtügen der Predigo Pflicht nicht genug durch allerhand Ver gleichung - n / und Hochspannen der Sath. fol. 46.

Zwölffter Absatz.

Es klagen / und beschwehren sich die Heilige wider den eyden Gebrauch der zierlichen Red. fol. 52.

Dreyzehender Absatz.

Es beklagt sich die Kirchen wider die Zieraths Prediger / daß sie von ihnen verfolgt werde. fol. 55.

Vierzehender Absatz.

Antwort auff den Einwurff / als wäre es nicht anständig an Festtügen lehrreich zu predigen. fol. 58.

Fünffzehender Absatz.

Antwort auff den Einwurff / und Aufsed / daß es nicht gebräuchlich seye an Festtügen der Lehr nach predigen. fol. 60.

Sechzehender Absatz.

Antwort auff den Einwurff / und Aufsed / sam haben auch die Heilig: an Fest - Tügen zierlich geprediget. fol. 65.

Eibenzehender Absatz.

Antwort auff den Einwurff / daß man um sein Ehr / Ansehen kommet / wann man an Festtügen auff die Sitten - Lehr tringet. fol. 69.

Neunzehender Absatz.

Antwort auff die Aufsed / sam haben die Zuhörer zu der Sitten - Lehr an Fest - Tügen keinen Lust. fol. 73.

Neunzehender Absatz.

Antwort auff die Aufsed / daß ein besonderes Genius, das ist ein gewisse natürliche Fähigkeit / und gleichsam angebohrne Art erforderlich die Sitten - Lehr an Fest - Tügen süßlich vorzubringen. fol. 76.

Regifter /

Zwainzigster Absatz.

Der Kunst- und Berath-Prediger wird vor dem erschrocklichen Gericht ohne Aufsiedt sein. fol. 8.

Ein und Zwainzigster Absatz.

Ein solcher Prediger hat zu fürchten / Gott straffe ihn in diesem / und in dem anderen Leben / falls er sich nicht besseret. fol. 83.

Erste Predig /

Die erste

An dem Fest der Heil. drey König.

Vorspruch.

Ubi est, qui natus est Rex Judæorum? Matth. cap. 2.

Eingang.

fol. 93.

Erster Absatz.

An diesem Tag ward geboren das Christenthum / und wegen dieser Gutthat wird der Christ zu einem neuen Leben verbunden. fol. 97.

Zweyter Absatz.

Die Heil. König lehren / wie der Christ soll die Zeit gewinnen Gott zusuchen. fol. 99.

Dritter Absatz.

Die Heil. König lehren / wie / und auff was Weiß der Christ Gott suchen solle / daß er ihn finde. fol. 103.

Vierdter Absatz.

Die Heil. König lehren / daß ein Christ Gott suchen soll an dem Orth / wo er zu finden. fol. 105.

Zweyte Predig /

Die zweyte.

An dem Fest der Heil. drey König bey der Gelübt-Ablegung einer Closterfrauen zc.

Vorspruch.

Apertis thesauris suis obtulerunt ei munera aurum thus & Myrrham. Matth. 2.

Eingang.

fol. 109.

Erster Absatz.

Die Königliche Braut offeret zu Holz denen Heil. drey Königen Gold / Weyhrauch und Myrrhen. fol. 112.

Zweyter Absatz.

Die Königliche Braut offeret ein Armuth wie das Gold / welches sich an kein Ding anhänget. fol. 114.

Dritter Absatz.

Die Königliche Braut offeret einen Gehorsam / als wie ein Weyhrauch / welcher Gott allein geopffert wird. fol. 117.

Vierdter Absatz.

Die Königliche Braut offeret die Keuschheit

als wie ein Myrrhen / deren Bitterkeit vor der Vertoesung verwahret. fol. 121.

Dritte Predig /

Von dem Heil. Christo bey dem Heyl genant.

An dem dritten Oster-Geuertag zc. Bey Opfferung einer neuen Ampel. fol. 125.

Vorspruch.

Stetit JESUS in medio discipulorum; & dicit eis pax vobis: Ego sum. Luc. 24.

Eingang.

fol. eodem.

Erster Absatz.

Die Ampel leuchtet um das Scheitendiß der Urstand Jesu Christi unserß HErrn / verstanden zu können. fol. 127.

Zweyter Absatz.

Die Ampel leuchtet vor zum Glauben / und gedultigen Leyden / und wie man in guten Wercken Gott das Herz geben soll. fol. 129.

Dritter Absatz.

Die Ampel leuchtet / und erleuchtet / wie man Gott ohne Eigennützigkeit dienen / und daß die Seel sich selbst fürchten soll. fol. 132.

Vierdter Absatz.

Die Ampel leuchtet / und zeigt / daß kein Verdurst zu besorgen bey dem / was man Christo dem HErrn gibt. fol. 135.

Vierdte Predig /

An dem dritten Oster-Geuertag bey einer Profession einer Closter-Frauen.

Vorspruch.

Obtulerunt ei partem piscis asii, & favum mellis. Luc. 24.

Eingang.

fol. 137.

Erster Absatz.

Wann Gott ein Seel zum geistlichen Ordensstand ruffet / ruffet er sie zu dem / daß sie das Hönigröß der Tugend zusam trage. fol. 139.

Zweyter Absatz.

Die Seel offeret dem HErrn in dem Hönigröß das biegsame / und zu allem Gehorsam gleichgiltig bereite Wachs. fol. 140.

Dritter Absatz.

Die Seel offeret in dem Hönigröß die Armuth / in welcher sie sich Gott ergibt ohne alle irdische Habschafft. fol. 143.

Vierdter Absatz.

Die Seel offeret in dem Hönigröß die Wachbarkeit / mit welcher sie sich bemühet um die Reinigkeit. fol. 144.

Fünfter Absatz.

Wie glückselig jene Seel / welche dieses Hönigröß offeret / und sich dardurch ihrer Vollkommenheit versicheret. fol. 146.

Sünfte

Register /

Fünfte Predig /

Die erste

An dem Fest der Erfindung des Heil. Kreuzes.
Vorspruch.

Sicut Moyses exaltavit serpentem in deserto &c.
Joan. 3.

Eingang. fol. 148.

Erster Absatz.

Weil das Kreuz ein Mittel für das Ubel ist /
und es gleichwol so vil Ubel gibt / so scheint
es zweifelhaftig zu seyn / ob das Kreuz seye
gefunden worden. fol. 151.

Zweyter Absatz.

In dem blossen weentlichen materialische Kreuz
ist kein Mittel für das Ubel / sondern in Um-
fassung des geistlichen Kreuzes. fol. 153.

Dritter Absatz.

Es seynd noch grössere zeitliche Ubel zu fürchten/
wann man das geistliche Kreuz nit umfahet.
fol. 155.

Vierdter Absatz.

Es ist das ewige Ubel zu fürchten / wann man
bey der Warnung der zeitlichen Ubel gehö-
rig wird. fol. 158.

Sechste Predig /

Die zweyte

An dem Fest der Erfindung des Heil. Kreuzes.
Vorspruch.

Sicut Moyses exaltavit serpentem in deserto &c.
Joan. 3.

Eingang. fol. 160.

Erster Absatz.

Das schon gefundene Kreuz verbirgt sich / damit
es einen Eysen erwecke selbiges zu suchen.
fol. 162.

Zweyter Absatz.

Das geistliche Kreuz muß mit solchem Gleis
und Anstalt gesucht werden / wie das Wesent-
liche ist gesucht worden. fol. 165.

Dritter Absatz.

Das gefundene Kreuz bringt nicht nur ewige /
sondern auch zeitliche Wohlfahrt / wann es nit
durch die Sünd verhindert wird. fol. 167.

Siebende Predig /

An dem hohen Festtag der glorreichen Himmel-
fahrt Christi.

Vorspruch.

Et Dominus quidem JESUS ; postquam locutus
est eis, assumptus est in caelum. Marc. 16.

Eingang. fol. 170.

Erster Absatz.

Christus JESUS der Göttliche Spring-Brun-

nen steigt glorreich in die Höhe / weil er de-
müthig in die Tiefe hinab gestigen. fol. 172.

Zweyter Absatz.

Christus JESUS der Göttliche Spring-Brun-
nen steigt in die Höhe da er von seiner Lieb
mit Gewalt ingehalten ward. fol. 174.

Dritter Absatz.

Christus JESUS der Göttliche Spring-Brun-
nen steigt gen Himmel auf / und sonderet sich
ab zu Folg des Gehorsams. fol. 176.

Vierdter Absatz.

Christus JESUS der Göttliche Spring-Brun-
nen steigt über sich ganz still sein Lieb zu er-
zeigen. fol. 177.

Fünfter Absatz.

Christus JESUS der Göttliche Spring-Brun-
nen steigt in die Höhe / und enstehet sich
damit er mehr nütze. fol. 179.

Achte Predig /

Die erste

Von dem Heil. Geist.

Gehalten

Bej der Gelübt-Ablegung der Schwester des
Authoris.

Vorspruch.

Siquis diligit me, sermonem meum servabit &c.
Joan. cap. 14.

Eingang. fol. 181.

Erster Absatz.

Die Gelübt-Ablegung ist ein geistliche Holz-
Kreuz / wo die wilde Baum umgeschlagen
werden / dem Göttlichen Geist Platz zu ma-
chen. fol. 183.

Zweyter Absatz.

Das Gelübt des Gehorsams reutet auß den
Baum des eignen Willens / welcher den Heil.
Geist verhindert. fol. 185.

Dritter Absatz.

Das Gelübt der Armuth reutet auß den Baum
des Geizes / und erweiteret also die Woh-
nung des Heil. Geists. fol. 187.

Vierdter Absatz.

Das Gelübt der Keuschheit reutet auß all fremd-
de Lieb / damit der Heil. Geist in dem Herzen
beständig wohne. fol. 189.

Neundte Predig /

Die zweyte

Von dem Heil. Geist.

Jeem gehalten

Bej der Gelübt-Ablegung der anderen Schwe-
ster des Authoris.

Vorspruch.

Siquis diligit me, sermonem meum servabit &c.
Joan. cap. 14.

End

Register

Eingang.

fol. 192.

Erster Absatz.

Concurs oder Zulauff deren / welche bey der Gelübt. Ablegerin um die Lieb weihen; sie aber erwählt **JESUM** für ihren Bräutigamb. fol. 194.

Zweyter Absatz.

Die Wahl. Stimm / und Gelübt des Gehorsams siehet nit auff die Vernunft. fol. 197.

Dritter Absatz.

Die Wahl. Stimm / und Gelübt der Armuth achtet **JESUM** höher als alles. fol. 198.

Vierdter Absatz.

Die Wahl. Stimm / und Gelübt der Keuschheit verachtet alle scheinbare Welt. Gelüsten. fol. 200.

Fünffter Absatz.

Die Wahl. Stimmen welche alle auff **JESUM** gefallen / werden bey der Gelübt. Ablegerin ordentlich zusammen gerichtet und bestätigt. fol. 201.

Sechster Absatz.

Das die Wahl so gut abgeloffen / schreibet die Gelübt. Ablegerin dem Heiligen Geist zu. fol. 203.

Zehende Predig /

Die dritte

Von dem Heil. Geist.

Vorspruch.

Sic Deus dilexit mundum, ut filium suum Unigenitum daret. *Joan. cap. 3.*

Eingang.

fol. 205.

Erster Absatz.

Liebs. Ehren. Streit / was aber für ein Lieb überwinde zeigt das Gemähl der Lieb. fol. 208.

Zweyter Absatz.

Die Göttliche Lieb überwindet alle andere Lieb auff der Welt. fol. 210.

Dritter Absatz.

Die Göttliche Lieb überwindet auch unser Undankbarkeit / indem sie uns liebt / da wir es nit verdienen. fol. 214.

Vierdter Absatz.

Der Sig der Göttlichen Lieb frischen / und führet uns an zu der ewigen Seeligkeit. fol. 213.

Eylffte Predig /

Die vierde

Von dem Heil. Geist.

Gehalten

An dem anderen Pfingst. Feiertag vor den 72. Brüdern.

Vorspruch.

Sic Deus dilexit mundum, ut filium suum Unigenitum daret. *Joan. cap. 3.*

Eingang.

fol. 216.

Erster Absatz.

Der Göttliche Geist ziehet triumphierlich ein / und führet den Sohn Gottes gefangen. fol. 218.

Zweyter Absatz.

Der Göttliche Geist siget über unsere lasterhafte / und unvollkommne Gewöhnlichkeiten. fol. 220.

Dritter Absatz.

Der Göttliche Geist siget über die hartnäckige Kalfsinnigkeit unserer Herzen. fol. 223.

Vierdter Absatz.

Der Göttliche Geist siget über die Lauigkeit unserer Herzen in dem Dienst Gottes. fol. 225.

Zwölffte Predig /

Die fünffte

Von dem Heil. Geist.

An dem anderen Pfingst. Feiertag vor denen 72. Brüdern.

Vorspruch.

Sic Deus dilexit mundum, ut filium suum Unigenitum daret. *Joan. cap. 3.*

Eingang.

fol. 227.

Erster Absatz.

Der Speiß. Saal ist ein Brenn. oder Kalch. Ofen der Lieb / dergleichen wir auff die Unkosten Christi unsers Herrn einen müssen auffrichten. fol. 229.

Zweyter Absatz.

Brenn. Holz zu den Ofen der Lieb zu heizen ist zu hauen auß dem Wald der Sünd. und bösen Neigungen. fol. 232.

Dritter Absatz.

Der Kalch. Ofen wird angeheizet durch das Gebett / und wann er brinnet / verzehret er alles / was dem auffsteigenden Feur entgegen siehet. fol. 233.

Vierdter Absatz.

Das Feur schlägt an dem Brenn. Ofen oben auß / und macht ein Cron auß feurigen Zungen / uns zum Unterrichts / daß ein jeder auff sein Stands. Obgelegenheit mercken soll. fol. 236.

Drenzehende Predig /

Die sechste

Von dem Heil. Geist.

Gehalten

Register /

Gehalten
An dem andern Pfingst- Seyertag vor denen
72. Brüdern.

Vorspruch.
Sic Deus dilexit mundum, ut filium suum Uni-
genitum daret. *Joan. cap. 3.*

Eingang. fol. 238.

Erster Absatz.
Wir seynd die Anfunft des Heil. Geists denen
Verdiensten Christi schuldig; dann unsre Un-
würdigkeit verdient verlaßten zu werden. fol. 241.

Zweyter Absatz.
Wir müssen Christo dem Herrn beyhalten in
der Mitwürckung und ein laßes Orth rau-
men / von dem Heil. Geist erfüllet zu werden. fol. 244.

Dritter Absatz.
Wir müssen gegen der Götlichen Sonnen vier
Fenster auffmachen / und das erste zwar mit
einem kräftigen Schluß nicht mehr zufün-
digen etc. das andere etc. fol. 245.

Vierdter Absatz.
Wir müssen das dritte / und vierde Fenster
auffthun vermittelst eines besten Entschlusses
auch die Unvollkommenheiten zu meiden. fol. 247.

Vierzehende Predig /

Die sibende

Von dem Heil. Geist.

Gehalten

An dem andern Pfingst- Seyertag vor denen
72. Brüdern.

Vorspruch.
Sic Deus dilexit mundum, ut filium suum Uni-
genitum daret. *Joan. cap. 3.*

Eingang. fol. 250.

Erster Absatz.
Das Feuer / in welchem sich der Heil. Geist gibt /
ist ein Blut / ein Glantz / und ein Licht. fol. 252.

Zweyter Absatz.
Das Feuer ist ein Blut in dem Herzen / welches
zwar die Heil. Lieb; beynebens aber auch die
Sorge hat / nicht außgelöschet zu werden. fol. 254.

Dritter Absatz.
Das Feuer ist ein Glantz in dem Herzen / wo der
Heil. Geist ist; und zernichtet alle Hindernuß
der Lieb. fol. 256.

Vierdter Absatz.
Das Feuer ist ein Licht / Kraft dessen der Geist
liebet ohne auff seinen eignen Nutzen zusehen /
und haltet es endlich auch die Natur mit
ihme. fol. 259.

Fünffzehende Predig /

Die achte

Von dem Heil. Geist.

Gehalten

An dem andern Pfingst- Seyertag vor denen
72. Brüdern.

Vorspruch.

Sic Deus dilexit mundum, ut filium suum Uni-
genitum daret. *Joan. cap. 3.*

Eingang. fol. 263.

Erster Absatz.
Das Feuer des Heil. Geistes leuchtet die verborgne
Schrift der Lieb zu lesen / doch muß diles
Licht auch einen Leuchter haben. fol. 265.

Zweyter Absatz.
Der Leuchter für das Licht des Heil. Geistes
muß seyn von Gold der feinen / und wahrhaf-
ten Lieb. fol. 267.

Dritter Absatz.
Der Leuchter des Götlichen Lichts muß mit
dem Hammer geschlagen / und durch die
Streich der Abtödtung der Natur aufge-
macht werden. fol. 268.

Vierdter Absatz.
Der Leuchter für das Götliche Licht muß auch
ein Wächter haben der behutsamen Ver-
wahrung vor kleinen Sünden. fol. 271.

Sechzehende Predig /

Die neunnde

Von dem Heil. Geist.

Gehalten

An dem andern Pfingst- Seyertag vor denen
72. Brüdern.

Vorspruch.
Sic Deus dilexit mundum, ut filium suum Uni-
genitum daret. *Joan. cap. 3.*

Eingang. fol. 274.

Erster Absatz.
Der Heil. Geist ist jenes Liecht des Feurs / wels
ches wir bey Abgang der Sonnen anzünden /
und erhalten müssen. fol. 276.

Zweyter Absatz.
Das Feuer wird angezündet durch die Verdienste
Jesu Christi / mit welchem wir mitwürcken
müssen. fol. 278.

Dritter Absatz.
Das Feuer des Götlichen Geistes verlangt einen
fähigen Brennzeug / und nach dessen Bestel-
lung würcket es. fol. 280.

Vierdter Absatz.
Das Götliche Feuer wird erhalten mit Holz /
Wachs / und Öl / der Abtödtung / des Ge-
betts / und der Werck der Barmhertzigkeit. fol. 282.

Fünfter Absatz.
Das Götliche Feuer wird durch die Beständig-
keit / und Aufmerksamkeit auff das innerli-
che Thun / und Lassen erhalten / und bestens
verwahrt. fol. 283.

Siebenzehende Predig /

Die erste

Von der all-erheiligsten Dreyfaltigkeit bey S.
Agnes zu Granada.

Vorspruch.

Dara est mihi omnis potestas in caelo, & in ter-
ra &c. *Matth. cap. 28.*

[d]

Ein

Register /

Eingang. fol. 286.
Erster Absatz.
Daß ein Gott seye / kan durch die natürliche Vernunft erkundiget werden. fol. 288.

Zweyter Absatz.
Die Erkenntnuß der allerheiligsten Dreyfaltigkeit in sich selbst ist anderst nicht / als durch den Glauben zu erlangen. fol. 290.

Dritter Absatz.
Die heiligste Dreyfaltigkeit wird nach vorgehender Offenbarung des Glaubens auch durch die Geschpff erklärt. fol. 292.

Vierdter Absatz.
Die heiligste Dreyfaltigkeit ist zu erkennen in der Seel / als in ihrem Bild / allwo sie entworfen wird durch Erkenntnuß / und Lieb. fol. 294.

Fünffter Absatz.
Die heiligste Dreyfaltigkeit wird in der Seel noch ferner entworfen / und abgebildet in Ansehen des Nächsten und ihrer selbst. fol. 296.

Achtzehende Predig /

Die zweyte
Von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.
Vorspruch.

Cum venerit Paraclytus, quem ego mittam vobis à Patre, spiritum veritatis, qui à Patre procedit, ille testimonium perhibebit de me. Joan. cap. 15.

Eingang. fol. 299.
Erster Absatz.

Der Heil. Geist gibt Zeugnuß / und dise Zeugnuß muß man in demüthiger Einsalt annehmen. fol. 301.

Zweyter Absatz.
Der Heil. Geist gibt Zeugnuß von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit; und dise Zeugnuß muß man wohl in Acht nehmen ohne Nachforschen. fol. 303.

Dritter Absatz.
Wir müssen auch Zeugnuß geben von der heiligsten Dreyfaltigkeit in der Erkenntnuß / und Lieb. fol. 305.

Vierdter Absatz.
Die Gleichheit der heiligsten Dreyfaltigkeit müssen wir auff das sorgfältigste in uns verwahren. fol. 307.

Neunzehende Predig /

Die erste
Von dem heiligsten Sacrament des Altars.
Gehalcken
An dem Fastnacht . Sonntag bey einer ersten Mess in dem Collegio Societatis zu Granada.

Vorspruch.
Caro mea verè est cibus, & sanguis meus verè est potus. Ex lect. Evang. Joan. cap. 6.
Cæcus quidam sedebat secus viam mendicans. Ex lect. Evang. Luc. cap. 18.

Eingang. fol. 310
Erster Absatz.
Von dem Sig / welchen Iesus vermittelst seiner Gesellschaft wider die alte Fastnacht erhalten hat. fol. 313.

Zweyter Absatz.
Die Gesellschaft IESU schreibt die Ehr wegen der besigten Fastnacht ihrem IESU zu. fol. 316.

Dritter Absatz.
Ein Priester muß zu Folg keinem Stand auch über sich selbst sigen / und was für Schäden folgen auß Abgang dieses Sigs. fol. 318.

Vierdter Absatz.
Sig wider die Unvollkommenheiten / welche so wohl ein Priester als jeder weltliche Mensch zu überwinden hat. fol. 322.

Zwainzigste Predig /

Die zweyte
Von dem heiligsten Sacrament des Altars.
Gehalcken
An dem Fastnacht Sonntag / da ein grosse Wasser . Gäß war.

Vorspruch.
Cæcus quidam sedebat secus viam mendicans. Ex lect. Evang. Luc. cap. 18.

Eingang. fol. 326.
Erster Absatz.

Dreyerley Blindheit des Sünders / welche Christus Iesus in dem heiligsten Sacrament erleuchtet. fol. 328.

Zweyter Absatz.
Die erste Blindheit des Sünders ist in Unwissenheit dessen / was er von diesem heiligsten Sacrament glaubt. fol. 329.

Dritter Absatz.
Die Blindheit der Unwissenheit wird curiert durch Erlehnung dessen / was von diesem Geheimnuß zu wissen ist. fol. 330.

Vierdter Absatz.
Zweyte Blindheit in undankbarer Vergessenheit der Gutthaten Gottes : und wie diser abzuhelffen. fol. 333.

Fünffter Absatz.
Die dritte Blindheit siset nicht / was die Göttliche Gerechtigkeit strafft / und wie die Straff abzuwenden. fol. 335.

Ein und zwainzigste Predig /

Die dritte
Von dem heiligsten Sacrament des Altars.
Gehalcken
An dem Fastnacht . Sonntag.

Vorspruch.
Cum appropinquaret Jericho, cæcus quidam sedebat secus viam. Luc. 18.

Eingang. fol. 338.
Erster Absatz.

Ehren . Streit der Welt wider Christum den Herrn der sie überwindet in dem heiligsten Altar . Sacrament. fol. 340.
Zweyte

Register /

- Zweyter Absatz.**
 Christus JESUS überwindet mit der Ehr seines
 Tisches die erste Ehr der Welt. fol. 342.
- Dritter Absatz.**
 Christus JESUS überwindet mit der Reichthum
 seiner Frey-Tafel die mißliche Reichthum der
 Welt. fol. 344.
- Vierdter Absatz.**
 Christus JESUS überwindet mit der Ergöglich-
 keit des heiligsten Altar = Sacraments alle
 Wollüsten der Welt. fol. 346.
- Zwey und zwainzigste Predig /**
 Die vierde
 * Von dem heiligsten Sacrament des Altars.
 Unter der Gleichnuß eines Brunnens.
 Gehalten
 Von denen Sclaven dieses heil'gste Sacraments.
 Vorspruch.
 Caro mea verè est cibus, & sanguis meus verè est
 potus. Ex lect. Evang. Joan. cap. 6.
 Eingang. fol. 350.
- Erster Absatz.**
 Christus JESUS ist für die Seelen in dem
 Heil. Sacrament ein Brunnen des Lebens.
 fol. 352.
- Zweyter Absatz.**
 Es wird überhaupt erklärt / was die Seel an
 denen Würckungen des lebendigen Bruns-
 nens verhindertet. fol. 354.
- Dritter Absatz.**
 Das heiligste Sacrament ist dem Verstand ein
 Brunnen des Lichts / wird aber durch die
 Unwissenheit verhindertet. fol. 356.
- Vierdter Absatz.**
 Die absonderliche Würckungen des Brunnens
 des Lichts werden auch verfinstert durch die
 Unachtsamkeit / und Abgang der Betrach-
 tung. fol. 358.
- Fünffter Absatz.**
 Das heiligste Sacrament ist für den Willen
 ein Brunnen der Stärke / und Süßigkeit ;
 wird aber an seinem Zulauff verhindertet durch
 Abgang der Reinigkeit / und Entblößung.
 fol. 360.
- Sechster Absatz.**
 Das heiligste Sacrament ist für die Gedäch-
 tuß ein Brunnen der immerwährenden Gut-
 thaten ; wird aber verhindertet durch Ver-
 gessenheit / und Undanc. fol. 362.
- Drey und zwainzigste Predig /**
 Die fünffte
 Von dem heiligsten Sacrament des Altars.
 Unter der Gleichnuß eines verliebten
 Schreibers an die Seel.
 Vorspruch.
 Caro mea verè est cibus, & sanguis meus verè
 est potus. Ex lect. Evang. Joan. cap. 6.
 Eingang. fol. 365.
- Erster Absatz.**
 Christus JESUS macht in dem heiligsten Sa-
 crament mit der Seel sein Bekandtschafft
 gleichsam durch Briefschreiben. fol. 367.
- Zweyter Absatz.**
 Die Sinn Khannen / und sollen diesen Brief nicht
 lesen / sondern nur die / an welche selbe kommet.
 fol. 370.
- Dritter Absatz.**
 In diesem Brief kommt der Seelen Liebt / und
 Stärke ihre Feind zu erkennen / und zu über-
 winden. fol. 371.
- Vierdter Absatz.**
 In diesem Brief gibt sich JESUS der Seelen
 ganz / und gar ohne allem Vorbehalt / will
 aber / daß sie mit einstimmen soll. fol. 373.
- Fünffter Absatz.**
 Der HER schreibe in diesem Brief der Seel /
 daß sie sich nicht solle auffhalten in der Lieb
 gegen den Creaturen. fol. 375.
- Sechster Absatz.**
 Der HER erinnert die Seel / daß sie dieses
 Schreiben also empfangen solle / sam wäre
 es das letzte. fol. 377.
- Vier und zwainzigste Predig /**
 Die sechste
 Von dem heiligsten Sacrament des Altars.
 Unter der Gleichnuß eines Belzers.
 Vorspruch.
 Caro mea verè est cibus, & sanguis meus verè
 est potus. Joan. cap. 6.
 Eingang. fol. 380.
- Erster Absatz.**
 Christus JESUS bleibt bey uns Menschen auff
 der Welt / als wie ein Belz = Reiß auff uns
 eingebelget zu werden. fol. 382.
- Zweyter Absatz.**
 Der Stamm / worauff gebelget wird / muß leb-
 bendig seyn / und der Christ / welcher commu-
 nicieret / muß das Leben der Gnad haben.
 fol. 385.
- Dritter Absatz.**
 Von dem Stamm / welcher gebelget wird / müs-
 sen die Aest abgehauen werden ; und der
 Christ muß von ihm abhauen / was laster-
 hafft / den Frucht der Communion zu erlan-
 gen. fol. 387.
- Vierdter Absatz.**
 Der gebelgte Stamme bekommt ein neues Le-
 ben / und der Christ / so communicieret / muß
 nach Christo leben. fol. 390.
- Fünff und zwainzigste Predig /**
 Die sibennde
 Von dem heiligsten Sacrament des Altars.
 Unter der Gleichnuß des Throns Salomonis.
 Vorspruch.
 Caro mea verè est cibus, & sanguis meus verè
 est potus. Joan. cap. 6.
 Eingang. fol. 394.
- Erster Absatz.**
 Der erste Staffel auß dunklem Helffenbein ist
 ein Sinnbild des einfältigen Glaubens an die-
 ses unaussprechliche Geheimnuß. fol. 396.

Zweyter Absatz.
Der zweyte Staffel ist auß Helffenbein / so hergenommen wird von dem todten Elephanten; ist ein Sinnbild der Demuth bey der Communion. fol. 398.

Dritter Absatz.
Der dritte Staffel ist auß Helffenbein ohne Fleisch / und ist ein Sinnbild der Reinigkeit / mit welcher Iesus zu empfangen ist. fol. 399.

Vierdter Absatz.
Der vierdte Staffel ist auß wohl außgearbeitetem Helffenbein / so da ist ein Sinnbild der zu der Communion erforderlichen Abtödtung. fol. 401.

Fünffter Absatz.
Der fünffte Staffel ist auß rothem Helffenbein / so da ist ein Sinnbild der reinen Lieb bey Empfahung Iesu Christi. fol. 402.

Sechster Absatz.
Der sechste Staffel ist auß hebbhaftem Helffenbein / ein Sinnbild der Standhaftigkeit in Lieb / und Dankbarkeit. fol. 404.

Sechs und zwainzigste Predig /

Die achte
Von dem heiligsten Sacrament des Altars.
Unter der Gleichnuß der Götlichen Sönnen.
Gehalten
Von dem Geist der Heil. Simonis, und Judæ.
Vorspruch.
Qui manducat me; ipse vivet propter me. Joan. cap. 6.

Eingang. fol. 407.

Erster Absatz.
Die Seel erfahrt die Würckungen des Götlichen Lebens / welches in dem heiligsten Sacrament mitgetheilt wird. fol. 409.

Zweyter Absatz.
Was für ein Zubereitung zu der Communion erforderet werde / damit man deren Würckungen vollkommenlich erfahre. fol. 411.

Dritter Absatz.
Drey Sachen verhindern / daß die Communion die völlige Würckungen nicht hat / und zwar erstlich der Geiz. fol. 414.

Vierdter Absatz.
Die Eitelkeit der Seel hinderet / daß die Heil. Communion ihre völlige Würckungen nicht hat. fol. 416.

Fünffter Absatz.
Die Neigung des Fleisches verhindert / daß die Heil. Communion ihre absonderliche Würckungen nicht hat. fol. 417.

Siben und zwainzigste Predig /

Die neunde
Von dem heiligsten Sacrament des Altars.
Unter der Gleichnuß und Titel als ein Fürhang IESU Christi.
Vorspruch.
Caro mea verè est cibus; & sanguis meus verè est potus. Joan. cap. 6.

Eingang. fol. 420.

Erster Absatz.
Vier Ursachen / warum sich Christus der Herr in dem heiligsten Sacrament verborgen haltet. fol. 422.

Zweyter Absatz.
Die erste Ursach ist der Verdienst des Glaubens / und damit man die Früchten des Götlichen Liches in Sicherheit empfangen. fol. 424.

Dritter Absatz.
Die zweyte Ursach / warum sich der Herr verborgen haltet / ist / damit unser Bosheit geringert werde / und er nit verbunden seye uns zu straffen. fol. 426.

Vierdter Absatz.
Die dritte Ursach / warum sich der Herr verborgen haltet / ist / weil er eiffert um die Lieb der Seelen seines Bräute. fol. 429.

Fünffter Absatz.
Die vierdte Ursach / warum sich der Herr verborget / ist / damit er uns in unserer Lebens-Art unterweise / und sicherlich laite. fol. 431.

Acht und zwainzigste Predig /

Die zehende
Von dem heiligsten Sacrament des Altars.
Unter dem Titel / und Gleichnuß des Götlichen Seelen-Buches.
Vorspruch.

Caro mea verè est cibus; & sanguis meus verè est potus. Joan. cap. 6.

Eingang. fol. 434.

Erster Absatz.
Das allerheiligste Sacrament ist ein Buch / in welchem die Seel bey der Nacht liest die Gegenwart des wahren Gott und Menschens. fol. 436.

Zweyter Absatz.
In dem Buch des Höchwürdigsten Sacraments ist zu lesen neben dem Feuer der Götlichen Lieb die Liebherzigkeit Iesu. fol. 439.

Dritter Absatz.
In diesem Buch seynd zu lesen die hefftige Würckungen des allerheiligsten Sacraments; aber anderst nicht / als in dem Wasser der Buß / und Reinigkeit. fol. 441.

Vierdter Absatz.
In dem Buch des heiligsten Sacraments ist zu lesen das Götliche Leben; aber dieses anderst nicht / als vermittelst des Lichens der Betrachtung des Lods / und Abtödtung. fol. 443.

Neun und zwainzigste Predig /

Die eylffte
Von dem heiligsten Sacrament des Altars.
Unter der Gleichnuß eines Exemplars / oder Vormusters / so die geistliche Seelen nach zu machen haben.

Wort

Register /

Vorspruch.

Caro mea verè est cibus, & sanguis meus verè est potus. *Joan. cap. 6.*

Eingang. fol. 446.

Erster Absatz.

Christus der Herr ist in dem heiligsten Sacrament ein Exemplar / oder Vormuster denen Seelen vorgestellt zum Nachschreiben / und Abfassen. fol. 448.

Zweyter Absatz.

Der Herr verbirgt sich / und lehret die Seel / wie auch sie verbergen soll / was sie Schätzbares an ihr hat. fol. 450.

Dritter Absatz.

Die Sacramentalische Wandlung lehret die Seel die Lieb gegen dem Nächsten / und gegen Gott / wie auch die Abfägung des Irdischen. fol. 451.

Vierdter Absatz.

Die Zertheilung / und Abfönderung der Weisheit / und zufälligen Gestalten lehret die Seel die Abföderung / und Mißtrauen auff die Geschöpf. fol. 454.

Fünffter Absatz.

Die Würkung der zufälligen Gestalten lehret die Seel die Entschließung zum Guten mit dem Vertrauen auff Gott. fol. 457.

Drenssigste Predig /

Die zwölffte

Von dem heiligsten Sacrament des Altars. Unter dem Gleichnuß / und Titel eines Siggills der Seelen.

Vorspruch.

Caro mea verè est cibus, & sanguis meus verè est potus. *Joan. cap. 6.*

Eingang. fol. 460.

Erster Absatz.

Christus der Herr ist in dem heiligsten Sacrament ein Sigill der Seelen / die ihn empfangen. fol. 462.

Zweyter Absatz.

Das Sigill erfordert ein neues Sigill-Wachs : und Christus erfordert in dem Communicanten die Keimigkeit des Herzens. fol. 465.

Dritter Absatz.

Das Sigill erfordert / daß das Wachs weich seye / und Christus der Herr begehret von dem Communicanten / daß er weichherzig seye in der Lieb gegen dem Nächsten. fol. 468.

Vierdter Absatz.

Das Sigill erfordert / daß das Wachs warm seye / und Christus der Herr verlangt in dem Communicanten die Wärme der Lieb Gottes. fol. 470.

Ein und drenssigste Predig /

Die dreyzehende

Von dem heiligsten Sacrament des Altars. Unter dem Titel einer wahren Seelen Speiß.

Gehalten

In dem Closter der Menschwerdung zu Granada.

Vorspruch.

Caro mea verè est cibus &c. *Joan. cap. 6.*

Eingang. fol. 473.

Erster Absatz.

Das heiligste Sacrament ist ein wahrhafte / zumahlen aber lebendige Speiß / welche den jeinigen / der es isset / ihm gleich machet. fol. 475.

Zweyter Absatz.

Das heiligste Sacrament ist ein wahrhafte Speiß in der Seel das Leben der Gnad zu erhalten. fol. 478.

Dritter Absatz.

Das heiligste Sacrament ist ein wahrhafte Speiß / wordurch die Seel wächst in der Tugend. fol. 479.

Vierdter Absatz.

Das heiligste Sacrament ist ein wahrhafte Speiß / wordurch erlebet wird / was durch die Hiß der Anmuthungen verlohren gehet. fol. 481.

Fünffter Absatz.

Das heiligste Sacrament ist ein wahrhafte Speiß / so der Seel unaussprechliche Ergößlichkeiten bringet. fol. 482.

Sechster Absatz.

Die Göttliche Speiß erfordert eine Zubereitung / daß ihre Würkungen nicht verhindert werden. fol. 483.

Sibender Absatz.

Die Göttliche Speiß muß man bey sich behalten / damit es dem Essenden wohl anlege. fol. 485.

Zwey und drenssigste Predig /

Die vierzehende

Von dem heiligsten Sacrament des Altars. Unter dem Titel eines Abendmahls.

Gehalten

An dem Sonntag unter der Octav Corporis Christi.

Vorspruch.

Homo quidam fecit carnem magham, & vocavit multos &c. *Ex Evang. lect. Luc. cap. 14.*

Eingang. fol. 487.

Erster Absatz.

Die jenige drey / welche von dem Abendmahl in dem Evangelio seynd aufgeschloffen worden / werden überhaupt vorgestellt durch die drey Finger an den Priesterlichen Händen. fol. 490.

Zweyter Absatz.

Der erste Finger / welcher aufgeschloffen wird von Berührung des heiligsten Sacraments / ist ein Fürbild des ersten geladnen Gasts / der sich auß Übermüch entschuldiget. fol. 491.

Dritter Absatz.

Der zweyte Finger / welcher von Berührung des heiligsten Sacraments aufgeschloffen wird / ist ein Fürbild des anderen geladnen Gasts / der sich auß Geiß aufgeredet hat. fol. 494.

Vierdter Absatz.

Der dritte Finger / welcher von Berührung des heiligsten Sacraments ausgeschlossen wird / ist ein Fürbild des dritten geladnen Gasts / der sich mit Unehbarkeit aufgeredet hat. fol. 496.

Fünfter Absatz.

Die zwey Finger / welche zu Berührung des Hill. Sacraments zugelassen werden / seynd ein Fürbild der in Lieb vereinigten Christen. fol. 499.

Sechster Absatz.

Die zwey zu Berührung des heiligsten Sacraments zugelassne Finger eröffnen sich nicht mehr etwas anderes anzurühren / worin der Christ sein Lehrstuel hat. fol. 502.

Drey und dreyssigste Predig /

Die fünffzehende

Von dem heiligsten Sacrament des Altars. In welcher gehandelt wird von der geistlichen Communion.

Vorspruch.

Caro mea verè est cibus &c. Joan. cap. 6.

Eingang.

fol. 504.

Erster Absatz.

Es seynd dreyerley Weiß Christum den Herrn in dem heiligsten Sacrament zu empfangen. fol. 506.

Zweyter Absatz.

Was die geistliche Communion seye / und in was für Übungen sie bestehe? fol. 508.

Dritter Absatz.

Zu der geistlichen Communion wird erfordert ein fleißige Übung des Glaubens. fol. 509.

Vierdter Absatz.

Die geistliche Communion erfordert für das Zweyte ein genaue Betrachtung. fol. 511.

Fünfter Absatz.

Die geistliche Communion erfordert auch ein nachdruckliche Begierd. fol. 512.

Sechster Absatz.

Die geistliche Communion erfordert die Übung einer wahrhaften eyffrigen Lieb. fol. 515.

Siebender Absatz.

Von denen Würckungen der geistlichen Communion / so zwar kleiner als die Würckungen der wesentlichen Communion. fol. 516.

Achter Absatz.

Die geistliche Communion ist ein fürtreffliche Zubereitung zu der würcklichen Communion. fol. 519.

Vier und dreyssigste Predig /

Die sechzehende

Von dem heiligsten Sacrament des Altars. Gehalten

By denen wunderbarliche Hostien zu Complut.

Vorspruch.

Caro mea verè est cibus &c. Joan. cap. 6.
Ego sum Pastor bonus. Joan. 10.

Eingang.

Erster Absatz.

In diesem Wunderwerck siget der Glaub wider seine Feind / und die Rechtgläubige ersetzen Christo dem Herrn / was ihm durch die Belendigung ist abgetragen worden. fol. 524.

Zweyter Absatz.

Christus der Herr erwecket durch dieses Wunderwerck bey denen Rechtgläubigen die Gedächtnuß ihren Glauben lebendig zu machen. fol. 528.

Dritter Absatz.

Christus der Herr flammet in diesem Wunderwerck an den Willen des Christen sein Anacht anzuzünden. fol. 531.

Vierdter Absatz.

Christus der Herr unterweist in diesem Wunderwerck den Verstand des Christen / und zeigt wie er ihm fürchten soll. fol. 534.

Fünfter Absatz.

Das Miracul lehret die Seelen / wie sie sollen die Gefahren fliehen / und ihr Leben mit Eysen erneuern. fol. 537.

Fünff und dreyssigste Predig /

Die sibenzehende

Von dem heiligsten Sacrament des Altars. Gehalten

In der Königlich Capellen vor ihren Königlich Majestäten als die Königin unser gnädigste Frau die Durchleuchtigste Prinzessin Maria Anna von Neuburg eingezoogen war. Anno 1690.

Vorspruch.

Caro mea verè est cibus &c. Joan. cap. 6.
Mein Fleisch ist wahrlich ein Speiß &c.

Eingang.

fol. 540.

Erster Absatz.

Die geistliche Hochzeit Christi des Herrn / und der Seelen in dem heiligsten Altar Sacrament. fol. 543.

Zweyter Absatz.

Die Königlich Hochzeit bedeutet die Zubereitung der Buß und Gnad für die geistliche Hochzeit der Seelen. fol. 544.

Dritter Absatz.

Die Königlich Hochzeit bedeutet / daß die Seel / welche sich zubereitet / fruchtbar werde in Tugenden. fol. 546.

Vierdter Absatz.

Die Königlich Hochzeit bedeutet die Beharrlichkeit der Lieb / so die Seel haben muß. fol. 549.

Sechs und dreyssigste Predig /

Die achtzehende

Von dem heiligsten Sacrament des Altars. Unter der Gleichnuß und Eiß eines Brods.

Gehalten

By der Gelübte Ablegung der Schwester Maria Margaretha de Panes (von Brod) in dem Closter

Register /

Closter bey S. Agnes deren Ehrwürdigen
Mütterren Clarisserinnen allda. Anno 1671.

Vorspruch.

In me manet, & ego in illo. *Joan. 6.*
Bleibt in mir / und ich in ihm.

Eingang. fol. 551.

Erster Absatz.

Das Brod auff dem Altar ist ein Sinnbild der
Seel / welche sich heiligt in dem Gehorsam.
fol. 553.

Zweyter Absatz.

Das Brod auff dem Altar ist ein Sinnbild der
Seel / welche sich Gott heiligt in der Ar-
muth. fol. 555.

Dritter Absatz.

Das Brod auff dem Altar ist ein Sinnbild der
Seel / welche sich Gott dem Herrn heiligt
in der Keuschheit. fol. 556.

Ponuntur hic aliqua Planta ex variis authoribus
collecta, eo fine, ut alij ex illis super sacratis-
simo, Evcharistia Sacramento formari valeant
Sermones. à fol. 560. usque ad fol. 569.

Siben und dreyssigste Predig /

Die erste

An der Kirchweyh.

Gehalten

An der Octav des acht-tägigen Festes der Ver-
geltung und Befänstigung vor dem heiligen
Christo von der Gedult zu Madrid in Befehl
des Königlischen Raths den 25. Herbstmonat.
Anno 1688.

Vorspruch.

Hodie salus domui huic facta est. *Luc. 19.*

Eingang. fol. 571.

Erster Absatz.

Das Kirchweyh- und Vergeltungs- Fest / so der
wahre Glauben haltet / ist ein Schul / in wo-
cher zu erlernen ist die sitliche Vergeltung.
fol. 574.

Zweyter Absatz.

Christus in dem Rauchfang verschmisset zeu-
get uns / was für eine ihm angehangene Unbild
wir ihm vergelten und ersetzen sollen. fol. 577.

Dritter Absatz.

Die übrige Buchstaben der Unbildden deuten
auff jene Unbildden / welche wir dem Herrn
mit unsern Sünden anthun. fol. 579.

Vierdter Absatz.

Der Buchstaben des in den brennenden Ofen
geschobnen Bilds Christi deutet uns auff die
der Göttlichen Güte sich widersetzende Bos-
heit. fol. 580.

Fünffter Absatz.

Der Buchstaben des verbrannten Crucifix- Bilds
deutet auff den Untergang / welcher folget auß
der Uneinigkeit. fol. 582.

Sechster Absatz.

Der Buchstaben des geschleiffnen Bilds zeigt
mit seiner geführten Klag / wie sich das Ge-
wissen beklaget. fol. 583.

Acht und dreyssigste Predig /

Die zweyte

An der Kirchweyh.

Gehalten

An der Octav des acht-tägigen Festes der Ver-
geltung und Befänstigung vor dem heiligi-
gen Christo von der Gedult zu Madrid in
Befehl des Königlischen Raths den 20.
Herbstmonat. Anno 1690.

Vorspruch.

Hodie salus domui huic facta est. *Luc. 19.*

Eingang. fol. 586.

Erster Absatz.

Der Herr beklaget sich wider die Unbildden / so
wir ihm anthun an der Ehr / und begehrt
ein Vergeltung. fol. 589.

Zweyter Absatz.

Der Sünder thut dem Glauben ein Schmach
an / welche er vergelten muß mit der Lust-
losigkeit. fol. 590.

Dritter Absatz.

Der Sünder thut der Gütigkeit ein Schmach
an / und da muß er die Vergeltung thun mit
gutem Vertrauen. fol. 595.

Vierdter Absatz.

Der Sünder thut der Gütigkeit ein Schmach
an / und da muß er die Vergeltung thun
durch die Gerechtigkeit. fol. 598.

Neun und dreyssigste Predig /

Die dritte

An der Kirchweyh.

Gehalten

Von der Übersetzung des heiligsten Altar Sa-
craments in das neu erweiterte Oratorium
St. Philippi Nerei zu Madrid Anno 1690.

Vorspruch.

Festinus descende, quia in domo tua oportet me
manere. *Luc. cap. 19.*

Eingang. fol. 598.

Erster Absatz.

Die Erweiterung des Bett- Hauses prediget
nach allem vierfachen Verstand der Schrift.
fol. 601.

Zweyter Absatz.

Das erweiterte Bett- Haus deutet dem Buch-
staben nach auff den größern Frucht / welcher
auß der Erweiterung zuhoffen. fol. 602.

Dritter Absatz.

Das erweiterte Bett- Haus lehret Gleichnuß
Weiß die Christliche liebevolle Einigkeit der
Glaubigen. fol. 604.

Vierdter Absatz.

Das erweiterte Bett- Haus in dem sitlichen
Verstand lehret / wie man sich in der Tugend
erweitern soll. fol. 606.

Wiere

Register.

Vierzigste Predig /

Die dritte

An dem Vorabend

Der gnadenreichen Geburt IESU
Christi unsers HERREN.

Gehalten

Hey St. Clara zu Madrid. Anno 1669.

Vorspruch.

In propria venit, & sui eum non receperunt.
Joan. cap. 1.

Erster Absatz.

Es wird vorgetragen die Ankunft des Herrn/
und sein allerfeinste Lieb. fol. 610.

Zwenter Absatz.

Der Herr suchet bey denen Christen ein Her-
berg / wird ihme aber bey vielen verlaget. fol. 612.

Dritter Absatz.

Der Herr sucht ein Herberg in dem geistlichen
Orden / und wie diese Herberg müste einge-
richtet seyn. fol. 613.

Vierdter Absatz.

Der Herr suchet ein Herberg in einer jeden
Seel absonderlich / und wie man ihme diese-
be müste anerblieren. fol. 615.

Fünffter Absatz.

Der Lieb-volle Herr verlangt ein Schupffen/
Stalle / und Krippen / um in uns geböhren
zu werden. fol. 617.

Ein und vierzigste Predig /

Die zweyte

An dem Vorabend

Der gnadenreichsten Geburt IESU
Christi unsers HERREN.

Gehalten

In dem Kloster der Ehrwürdigen Mutter Re-
colleeten Einsidlerin Augustiner Ordens von
dem Leichnam Christi zu Granada. An. 1670.

Vorspruch.

Eccet sponsus venit, exite obviam ei, Matth.
cap. 25.

Erster Absatz.

Vortrag der Predig / und Keyß-Beschreibung
des zu der Geburth reysenden Götlichen
Kinds. fol. 621.

Zwenter Absatz.

Die Geist-beflossene Seelen müssen entgegen
hinauß gehen / das Götliche Kind zu em-
pfangen. fol. 623.

Dritter Absatz.

Die Seel / welche verlangt / daß der Herr
in ihr geböhren werde / muß hinaußgehen
von dem Geländ der Sünd. fol. 624.

Vierdter Absatz.

Die Seel muß hinaußgehen von der Welt um
zu der geistlichen Geburt zugelangen. fol. 625.

Fünffter Absatz.

Die Seel muß hinaußgehen von denen Ge-
schöpffen / damit Gott der Herr komme
und in ihr geböhren werde. fol. 626.

Sechster Absatz.

Die Seel muß hinaußgehen von ihr selbst / daß
mit das Kind in ihr durch die Lieb geböhren
werde. fol. 627.

Siebender Absatz.

Die Seel muß dem Herrn entgegen gehen / daß
mit er komme in ihr geböhren zu werden. fol. 628.

Zwey und vierzigste Predig /

Die dritte

An dem Vorabend

Der gnadenreichsten Geburt IESU
Christi unsers Herrn.

Gehalten

An dem vierdten Sonntag des Advents. 1685.

Vorspruch.

Vox clamantis in deserto parate viam Domini.
Luc. cap. 3.

Erster Absatz.

Der Widerhall der Stimm des heiligen Joann-
nis des Tauffers erfordert ein Zubereitung
für die Geburt Christi. fol. 630.

Zwenter Absatz.

Der Widerhall erfordert von dem Sünder /
daß er auß dem Weeg raume die Anstöß der
Sünd. fol. 631.

Dritter Absatz.

Der Widerhall erfordert von der geistlichen be-
flissenen Seel / daß sie richtig mache den
Steig der Vollkommenheit. fol. 632.



Ermah